



Hydrologisches Gutachten zur Wiedervernässung des Hohenschönhauser Sees



PROJEKTINFORMATIONEN

Projektzeitraum

09/2020 - 01/2021

Auftraggeber

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
10360 Berlin

Lage

Berlin-Lichtenberg,
südlich Falkenberg

Leistungen

- Untersuchung des Wasserhaushaltes
- Analyse und Bewertung des möglichen Abkopplungspotentials angrenzender Flächen
- Erarbeitung und Bewertung von Maßnahmenvorschlägen zur Wiedervernässung des Sees bzw. dessen Teilbereiche

Der Hohenschönhauser See liegt im südlichen Teil des Landschaftsschutzgebietes „Falkenberger Krugwiesen“. Im Verbund mit den nahe gelegenen Schutzgebieten besitzt der See einen hohen Stellenwert für den Naturschutz.

Von 1884 bis Ende der 1960er Jahre wurde der Landschaftsraum um Falkenberg für die Verrieselung von Abwässern und die Deposition von Klärschlamm genutzt. Mit Stilllegung der Rieselfeldtafeln wurden diese Flächen in den 1970er Jahren schrittweise landwirtschaftlich erschlossen bzw. in Bauland umgewidmet. Bestehende Gräben wurden überbaut und Grabenverbindungen zum Hohenschönhauser See getrennt. Dies führte zur maßgeblichen Veränderung des Einzugsgebietes des Sees.

Seit einigen Jahren trocknet der See bereits mit Beginn der Vegetationsperiode vollständig aus. Aufgrund eines fehlenden Wasserkörpers und ausbleibender Pflegemaßnahmen sind im Bereich der Gewässersohle ein verstärkter Weidenaufwuchs und ein flächendeckender Schilfbestand zu verzeichnen. Durch fortschreitende Sukzession droht die Verlandung des Gewässers.

UBB wurde mit der Erstellung eines hydrologischen Gutachtens und der Entwicklung geeigneter Maßnahmen beauftragt, die den Wasserhaushalt des Sees in Niedrigwasserzeiten stützen sollen. Übergeordnetes Ziel ist die Herbeiführung und Erhaltung eines stabilen Wasserstandes im Hohenschönhauser See.

